

# Inhaltsübersicht

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsverzeichnis . . . . .	IX

## Erster Teil

Modellversuche als Gegenstand von Kriminologie und Strafrecht . . .	1
A Problemstellung und Methoden . . . . .	1
I. Annäherung an ein kriminalrechtliches Phänomen . . . . .	2
II. Kriminalrecht und Modellgedanke . . . . .	3
III. Dimensionen der Analyse . . . . .	4
B Gang der Untersuchung . . . . .	10

## Zweiter Teil

Grundlagen der Modellversuche im Kriminalrecht . . . . .	12
A Phänomenologie . . . . .	12
I. Beschreibung und Reduktion . . . . .	13
II. Begriffsbildung und Definition . . . . .	20
III. Unterscheidungen und Konkretisierungen . . . . .	26
IV. Veränderungskraft im Kriminalrecht . . . . .	47
B Modellversuche in der theoretischen Kriminologie . . . . .	55
I. Interessenkonflikte und Autonomie der Kriminologie in Modellversuchen . . . . .	57
II. Der dynamische Kriminalitätsbegriff in Modellversuchen . . .	66
III. Modellversuche in der kriminologischen Theorieentwicklung . . . . .	71

## Dritter Teil

Prinzipien der Modellversuche im Kriminalrecht . . . . .	83
A Der Modellgedanke in der Methodologie . . . . .	83
I. Dimensionsanalyse . . . . .	85

II. Ähnlichkeit von Modell und Ausweitung . . . . .	103
III. Anforderungen an Modellversuche aus der Perspektive von Dimensionsanalyse und Ähnlichkeit . . . . .	110
B Rechtlicher Rahmen kriminalrechtlicher Modellversuche . . . . .	111
I. Ausgangslage: Modellversuche im Spannungsverhältnis zwischen strafrechtlicher Statik und Dynamik . . . . .	111
II. Begrenzung durch strafrechtliche Verfassungsgarantien . . . . .	124
C Rechtliche Gestaltungsfreiheit für kriminalrechtliche Modellversuche . . . . .	174
I. Gestaltungsfreiheiten im materiellen Strafrecht . . . . .	176
II. Gestaltungsfreiheiten für Modellversuche in weiteren Bereichen des Kriminalrechts . . . . .	241

## Vierter Teil

Befund und Ausblick: Kriminologische und strafrechtliche Perspektiven der Modellversuche . . . . .	253
Literaturverzeichnis . . . . .	261
Sachregister . . . . .	297

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsübersicht . . . . .	VII

## Erster Teil

Modellversuche als Gegenstand von Kriminologie und Strafrecht . . .	1
A Problemstellung und Methoden . . . . .	1
I. Annäherung an ein kriminalrechtliches Phänomen . . . . .	2
II. Kriminalrecht und Modellgedanke . . . . .	3
III. Dimensionen der Analyse . . . . .	4
1. Kriminologie als Analysedimension . . . . .	4
a) Kriminologie als Wissenschaft . . . . .	5
b) Modellversuche im Überschneidungsbereich von Kriminologie und Kriminalpolitik . . . . .	7
2. Strafrecht und strafrechtsrelevantes Verfassungsrecht als Analysedimensionen . . . . .	8
B Gang der Untersuchung . . . . .	10

## Zweiter Teil

Grundlagen der Modellversuche im Kriminalrecht . . . . .	12
A Phänomenologie . . . . .	12
I. Beschreibung und Reduktion . . . . .	13
1. Exemplarische Entwicklung eines Modellversuchs im Kriminalrecht . . . . .	13
2. Entwicklungsphasen und Entwicklungsebenen . . . . .	15
a) Innovationsphase . . . . .	15
b) Modellphase . . . . .	16
c) Evaluationsphase . . . . .	17
d) Ausweitungsphase . . . . .	18
3. Strukturelemente und Struktur . . . . .	19
II. Begriffsbildung und Definition . . . . .	20
1. Abgrenzungen . . . . .	21

a) Modelle bestehender Maßnahmen . . . . .	22
b) Formen der Implementation . . . . .	23
aa) Umfassende Implementation . . . . .	23
bb) Stufenweise Implementation . . . . .	24
2. Definition . . . . .	25
III. Unterscheidungen und Konkretisierungen . . . . .	26
1. Der Gegenstand der Innovation als Differenzierungskriterium . . . . .	27
a) Tatsächliche Risiken: Risikointensive und risikoarme Modellversuche . . . . .	27
aa) Tatsächliche Risiken für unmittelbar Betroffene . .	27
bb) Tatsächliche Risiken für mittelbar Betroffene . . .	30
b) Rechtskonforme und -verletzende Modellversuche . . .	31
c) Rechtliche Risiken . . . . .	31
2. Die begrenzte Einführung als Differenzierungskriterium .	32
a) Einführung aufgrund gesetzlicher Erprobungsregelung oder unmittelbar durch Praxisinitiative . . . . .	32
aa) Modellprojekte am Beispiel der heroingestützten Behandlung Opiatabhängiger in der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	32
bb) Praxisinitiativen . . . . .	37
cc) Kombinationen von Praxisinitiative und Modellprojekt . . . . .	37
b) Räumliche und zeitliche Begrenzung . . . . .	38
3. Unterschiede in der Evaluation . . . . .	38
a) Modellexperiment, Quasi- Experiment und andere Versuchsanordnungen . . . . .	38
aa) Probleme der Durchführung kriminalpolitischer Experimente . . . . .	38
bb) Quasi-Experimente . . . . .	41
b) Gleichzeitige und retrospektive Evaluation . . . . .	43
c) Aktionsforschung . . . . .	44
4. Unterschiede in der Prognose . . . . .	45
IV. Veränderungskraft im Kriminalrecht . . . . .	47
1. Modellversuche in Konflikten . . . . .	47
a) Modellversuche als Mittel des Konflikts . . . . .	47
b) Modellversuche als Mittel der Konfliktregulierung . . .	48
aa) Wirksamkeit des Rechts . . . . .	48
bb) Modellversuche und „law in action“ . . . . .	49
2. Evolutionäre Fortentwicklung des Kriminalrechts durch Modellversuche . . . . .	50
a) Evolutionäre Fortentwicklung und Akzeptanz . . . . .	51

b) Modellversuche im Prozess der „Verrechtlichung“ . . .	51
aa) Verrechtlichung und Komplexität im Kriminalrecht . . . . .	52
bb) Modellversuche als Instrument der Positivierung .	52
c) Modellversuche und Rationalität des Rechts . . . . .	53
B Modellversuche in der theoretischen Kriminologie . . . . .	55
I. Interessenkonflikte und Autonomie der Kriminologie in Modellversuchen . . . . .	57
1. Distanz und Verwendungsbezug . . . . .	57
2. Konstruktion des kriminologischen Wissens in Modellversuchen . . . . .	61
a) Praxisrelevanz . . . . .	61
b) Pluralität . . . . .	62
c) Grundlagenforschung und Anwendungsforschung . . .	63
II. Der dynamische Kriminalitätsbegriff in Modellversuchen . . .	66
1. Problemstruktur des Kriminalitätsbegriffs in Modellversuchen . . . . .	66
a) Probleme legalistischer Konzepte . . . . .	66
b) Probleme materieller Konzepte . . . . .	67
c) Probleme pragmatischer Kombination . . . . .	67
d) Statik und Interaktion in Verbrechensbegriffen und Etikettierungsansätzen . . . . .	68
2. Integrative Lösung . . . . .	69
a) Evolutionstheoretisches Konzept . . . . .	69
b) Vom evolutionstheoretischen Verständnis zum dynamischen Verbrechensbegriff . . . . .	70
III. Modellversuche in der kriminologischen Theorieentwicklung . . . . .	71
1. Theorieintegration und biographische Entwicklung am Beispiel des Ansatzes von SAMPSON und LAUB . . . . .	72
a) Theorie der altersgestuften informellen Sozialkontrolle .	72
b) Empirische Grundlagen und Perspektiven für Modellversuche . . . . .	73
c) Tragfähigkeit . . . . .	75
d) Ausweitungsansätze . . . . .	76
2. Fehlende Verbindungselemente in der Theorieintegration („missing links“) . . . . .	78
a) Spezielle Verbindungselemente am Beispiel des „Reintegrative Shaming“ . . . . .	78
b) Übergreifende Verbindungselemente am Beispiel der Control Balance . . . . .	80

3. Resümee: Theorieelemente und Anwendungsbezug in Modellversuchen . . . . .	82
---	----

### Dritter Teil

Prinzipien der Modellversuche im Kriminalrecht . . . . .	83
A Der Modellgedanke in der Methodologie . . . . .	83
I. Dimensionsanalyse . . . . .	85
1. Das Modell als Forschungsgegenstand . . . . .	85
a) Voraussetzungen der Modelleigenschaft . . . . .	85
aa) Das Modell im Kriminalrecht als dynamisches Modell . . . . .	85
bb) Das Modell im Kriminalrecht als Systemmodell . . . . .	86
cc) Das Modell im Kriminalrecht als Strukturmodell . . . . .	88
b) Einflussgrößen im Modell . . . . .	89
aa) Scientific realist approach: Mechanismen und Kontextfaktoren . . . . .	90
α) Vielfalt und Verknüpfung von Mechanismen und Kontexten . . . . .	91
β) Erfassung von Mechanismen und Kontexten im Modell . . . . .	93
αα) Theoriebildung zu Mechanismen und Kontexten . . . . .	94
ββ) Erhebungsverfahren im Modell . . . . .	95
bb) Implementationsqualität des Modells . . . . .	97
α) Modellimplementation und Durchführungsinstanzen . . . . .	97
β) Modellimplementation und sozialer Einwirkungsbereich . . . . .	99
2. Die Ausweitung als Forschungsgegenstand . . . . .	102
II. Ähnlichkeit von Modell und Ausweitung . . . . .	103
1. Soziale Einflüsse und Ähnlichkeit . . . . .	104
a) Verdrängungseffekte . . . . .	104
b) Net-widening-Effekte . . . . .	106
c) Individuelle Angemessenheit . . . . .	108
2. Zeitliche Entwicklung und Ähnlichkeit . . . . .	109
III. Anforderungen an Modellversuche aus der Perspektive von Dimensionsanalyse und Ähnlichkeit . . . . .	110
B Rechtlicher Rahmen kriminalrechtlicher Modellversuche . . . . .	111
I. Ausgangslage: Modellversuche im Spannungsverhältnis zwischen strafrechtlicher Statik und Dynamik . . . . .	111

1. Materielles Strafrecht als Ausgangspunkt der Analyse . . .	111
2. Erfordernisse der Beständigkeit und der Weiterentwicklung im Strafrecht . . . . .	112
3. Notwendige Differenzierungen in den rechtlichen Anforderungen . . . . .	114
a) Initiierung der Modellversuche – Das Strafrecht in der rechtsstaatlichen Gewaltenteilung . . . . .	115
aa) Differenzierung innerhalb der Staatsgewalten . . .	115
bb) Einflüsse auf die Vorbereitung von Strafgesetzen .	117
b) Differenzierung nach dem Anknüpfungspunkt der strafrechtlichen Grundsätze . . . . .	117
4. Pflichten zur Ermittlung von Tatsachen im Vorfeld von Strafgesetzen . . . . .	118
a) Ausschöpfung bestehender und Erschließung neuer Erkenntnisse . . . . .	118
b) (Verfassungs-) Rechtliche Verankerung der Tatsachenermittlungspflicht . . . . .	119
c) Orientierung am Stand der Erfahrung als Inhalt der gesetzgeberischen Pflicht . . . . .	121
II. Begrenzung durch strafrechtliche Verfassungsgarantien . . . .	124
1. Grenzziehungen im Strafrecht als schützende Formen . . .	124
2. Gesetzlichkeitsprinzip . . . . .	125
a) Zu den Ausformungen des Gesetzlichkeitsprinzips . . .	126
b) Begründung des Gesetzlichkeitsprinzips . . . . .	127
aa) Demokratieprinzip und Gewaltenteilung als staatsrechtliche Grundlagen . . . . .	128
bb) Wurzeln des Gesetzlichkeitsprinzips im Schuldprinzip . . . . .	129
cc) Psychologische Zwangstheorie und Generalprävention . . . . .	130
dd) Objektivität und Menschenwürde als rechtsstaatliche Garantie im Strafrecht . . . . .	131
α) Rechtssicherheit und Vertrauensschutz als Ausgangspunkte einer Begründung . . . . .	131
β) Allgemeinheit der Strafgesetze – Objektivitätsgarantie . . . . .	132
γ) Freiheit und Menschenwürde – Die Garantie der Subjektstellung des Bürgers im Gesetzlichkeitsprinzip . . . . .	132
δ) Der Zusammenhang von Subjektivität und Objektivität . . . . .	133

c) Folgerungen für ein strafrechtliches Experimentierverbot . . . . .	133
d) Gesetzlichkeit der Strafbestimmung . . . . .	135
aa) Ausschluss von Gewohnheitsrecht . . . . .	136
bb) Ausfüllung von Straftatbeständen durch andere Rechtsakte . . . . .	136
e) Bestimmtheitsgebot und Modellversuche . . . . .	138
aa) Spannungslagen in den Anforderungen an die Bestimmtheit . . . . .	138
α) Vagheit und Präzision . . . . .	138
β) Bestimmtheit im Regelungsprogramm . . . . .	139
γ) Gesetzeskonkretisierende Modellversuche . . . . .	140
bb) Kriterien der Bestimmtheit . . . . .	141
α) Maß der Bestimmtheit . . . . .	141
β) Erkennbarkeit strafrechtlicher Risiken . . . . .	142
αα) Bestimmtheit durch Erkennbarkeit des Risikos einer Bestrafung . . . . .	142
ββ) Folgerungen für Modellversuche . . . . .	142
(1) Risiken für entkriminalisierende Modellversuche . . . . .	143
(2) Konstruktion strafrechtlicher Risiken in der Diskussion zu Modellversuchen . . . . .	143
γγ) Bestimmtheit des Strafrechts statt Erkennbarkeit der Risiken . . . . .	146
γ) Formel für die Bestimmtheit . . . . .	147
cc) Bestimmtheitsgrenzen für Modellversuche in Generalklauseln und Rechtsfolgen . . . . .	147
α) Wertausfüllungsbedürftige Begriffe und Generalklauseln . . . . .	148
αα) Begründung der Zulässigkeit . . . . .	148
ββ) Weitergehende Begrenzungen . . . . .	148
γγ) Beispiele für Generalklauseln im Strafrecht . . . . .	149
δδ) Öffnungen für Modellversuche in Generalklauseln . . . . .	152
(1) Typisierung des Unrechts auf Tatbestandsebene und Kategorisierung für Modellversuche . . . . .	153
(2) Modellversuche zur Konkretisierung generalklauselartiger Rechtfertigungsgründe . . . . .	153
β) Gestaltungsspielräume in Rechtsfolgen . . . . .	155



f) Modellversuche und Rückwirkungsverbot . . . . .	157
g) Bestimmtheit der Gesetzesanwendung („Analogieverbot“) . . . . .	158
3. Schuldprinzip und Modellversuche . . . . .	159
a) Erprobung, Normbindung und Vermeidbarkeit des Normverstößes . . . . .	160
b) Modellversuche und Unterschreitung der schuldangemessenen Strafe . . . . .	161
4. Modellversuche und Schutzfunktionen des Strafrechts . . .	163
a) Die Aufgabe des Strafrechts . . . . .	164
aa) Der Rechtsgüterschutz . . . . .	164
bb) Schutz sozialetischer Handlungswerte und Einübung in Normanerkennung . . . . .	165
cc) Aufgabenbegründung und Rechtsgutsbegriff . . . .	166
b) Die Relativität des Rechtsgüterschutzes . . . . .	167
aa) Immanente Beschränkungen des Rechtsgüterschutzes . . . . .	167
α) Personale Rechtsgutskonzeption . . . . .	167
β) Begrenzungen durch das personale Rechtsgutverständnis . . . . .	169
bb) Rechtsgüterschutz und Pönalisierungsgebot . . . .	170
c) Modellversuche und Sinn der Strafe . . . . .	172
5. Resümee: Grenzen aus strafrechtlichen Grundsätzen . . . .	173
C Rechtliche Gestaltungsfreiheit für kriminalrechtliche Modellversuche . . . . .	174
I. Gestaltungsfreiheiten im materiellen Strafrecht . . . . .	176
1. Gestaltungspotential für gesetzlich geregelte Modellversuche . . . . .	176
a) Erprobung von Kriminalisierungen . . . . .	176
b) Erprobung von Entkriminalisierungen . . . . .	179
aa) Erprobungsklauseln zur harm reduction . . . . .	179
bb) Die Gestaltungsfreiheit und der Erprobungsspielraum des Gesetzgebers . . . . .	181
α) Achtung der Grundfreiheiten . . . . .	182
β) Ungleichbehandlung durch modellhafte Erprobung von Entkriminalisierungen . . . . .	182
cc) Rahmenkriterien für die Zulässigkeit modellhafter Erprobungen von Entlastungen (Entkriminalisierungen) . . . . .	185
α) Klärungsbedürftigkeit der Tatsachengrundlagen . . . .	185
β) Geeignetheit und Erforderlichkeit der Erprobung . . . . .	187

γ) Rechtmäßigkeit der Erprobungswirkungen . . .	187
αα) Befristung der Modellphase . . . . .	188
ββ) Ausschluss ungerechtfertigter Belastungen . . . . .	189
(1) Der Modellversuch als Parallele zum Heilversuch . . . . .	189
(2) Betroffene von Modellversuchen . . . . .	190
(3) Einwilligung und Aufklärung . . . . .	202
(4) Nutzen-Risiko-Abwägung . . . . .	213
c) Resümee: Anforderungen an gesetzlich geregelte Modellversuche . . . . .	215
2. Spielräume für Modellversuche durch Praxisinitiativen . . .	216
a) Tatbestand und Erprobung . . . . .	219
aa) Auslegung als Anknüpfungspunkt . . . . .	219
bb) Auslegungsmethoden und Rechtsentwicklung . . .	220
cc) Gesetzeszweck und Erprobung . . . . .	221
α) Kriterien zur Ermittlung des Gesetzeszwecks . .	221
β) Rechtsgüterschutz und Teleologie . . . . .	223
αα) Folgenorientierte Auslegung . . . . .	223
(1) Rechtsstaatlich begrenzte Legitimität der Folgenberücksichtigung . . . . .	224
(2) Verhältnis zur teleologischen Auslegung . . . . .	225
ββ) Erprobungen in regelungsimmanenten teleologischen Spannungslagen . . . . .	227
(1) Erprobung und Gesetzeszweck . . . . .	227
(2) Regelungsimmanente teleologische Spannungslagen . . . . .	228
(3) Offenheit der gesetzlichen Regelung und Rechtsgüterschutz . . . . .	228
(4) Modellversuche zur harm reduction . .	228
b) Erprobung und Rechtfertigung . . . . .	237
aa) Modellversuch und Wissenschaftsfreiheit . . . . .	238
bb) Wissenschaftsfreiheit als Rechtfertigungsgrund für Modellversuche im Strafrecht . . . . .	238
c) Resümee: Begrenzte Spielräume für Praxisinitiativen . .	240
II. Gestaltungsfreiheiten für Modellversuche in weiteren Bereichen des Kriminalrechts . . . . .	241
1. Modellversuche zur Erprobung von Belastungen . . . . .	241
2. Modellversuche zur Erprobung von Entlastungen und „offen-neutralen“ Maßnahmen . . . . .	243
a) Erprobungsspielräume im Sanktionenrecht . . . . .	243
b) Erprobungsspielräume im Strafprozessrecht . . . . .	244

c) Erprobungsspielräume im Strafvollzugsrecht . . . . .	247
d) Erprobungsspielräume im Jugendstrafrecht . . . . .	250

## Vierter Teil

Befund und Ausblick: Kriminologische und strafrechtliche Perspektiven der Modellversuche . . . . .	253
Literaturverzeichnis . . . . .	261
Sachregister . . . . .	297